



ENTGELTGLEICHHEIT FÜR FRAUEN UND MÄNNER

Mädchen bekommen weniger Taschengeld als Jungen.

Frauen verdienen 21% weniger als Männer.

Ihre Rente ist 42% niedriger als die von Männern.

Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros

V.i.S.d.P.: Celia Letzgas, Gleichstellungsbeauftragte
der Gemeinde Halstenbek

Beate Hohenstein

Gb der Stadt Tornesch
VHS/Tornescher Hof 2
25436 Tornesch
Tel. (04122) 40 15 44
Fax (04122) 40 15 41
gleichstellungsbeauftragte@
tornesch.de

Eline Joosten

Gb der Stadt Uetersen
Wassermühlenstraße 7
25436 Uetersen
Tel. (04122) 714-222
Fax (04122) 714-288
joosten@stadt-uetersen.de

Celia Letzgas

Gb der Gemeinde Halstenbek
Gustavstraße 6
25469 Halstenbek
Tel. (04101) 491-102
Fax (04101) 401-691
celia.letzgas@halstenbek.de

Christine Neermann

Gb des Amtes Geest und Marsch
Südholstein
Amtsstraße 12
25436 Moorrege
Tel. (04122) 854-130
Fax (04122) 854-230
christine.neermann@amt-
moorrege.de

Ute Stöwing

Gb der Stadt Schenefeld
Holstenplatz 3 - 5
22869 Schenefeld
Tel. (040) 83 03 71 96
Fax (040) 83 03 71 77
ute.stoewing@stadt-schenefeld.
de

Deborah Azzab-Robinson

Gb der Stadt Pinneberg
Bismarckstraße 8
25421 Pinneberg
Tel. (04101) 211-422
Fax (04101) 211-77422
azzab-robinson@
stadtverwaltung.pinneberg.de

Heidi Basting

Gb der Stadt Elmshorn
Schulstraße 15 - 17
25335 Elmshorn
Tel. (04121) 231-337
Fax (04121) 231-455
gleichstellungsbeauftragte@
elmshorn.de

Dorathe Beckmann

Gb der Gemeinde Rellingen
Hauptstraße 60
25462 Rellingen
Tel. (04101) 564-181
Fax (04101) 564-6181
d.beckmann@rellingen.de

Magdalena Drexel

Gb der Stadt Wedel
Rathausplatz 3 - 5
22880 Wedel
Tel. (04103) 707-277
Fax (04103) 707-88277
gleichstellungsbeauftragte@
stadt.wedel.de

Tinka Frahm

Gb des Kreises Pinneberg
Kurt-Wagener-Straße 11
25337 Elmshorn
Tel. (04121) 4502-1021
Fax (04121) 4502-91021
T.Frahm@kreis-pinneberg.de

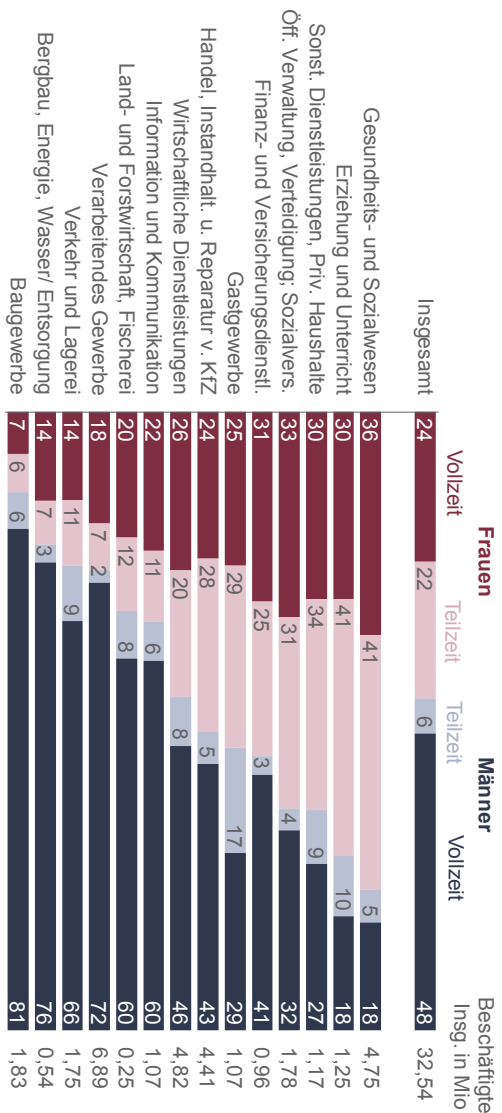
Hannah Gleisner

Gb der Stadt Quickborn
Rathausplatz 1
25451 Quickborn
Tel. (04106) 611-274
Fax (04106) 611-474
gleichstellungsbeauftragte@
quickborn.de

www.gleichstellung-sh.de

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Branchen, Geschlecht und Arbeitszeit

Junii 2018, 15 bis unter 65 Jahre, Anteile in Prozent



www.gleichstellung-sh.de

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

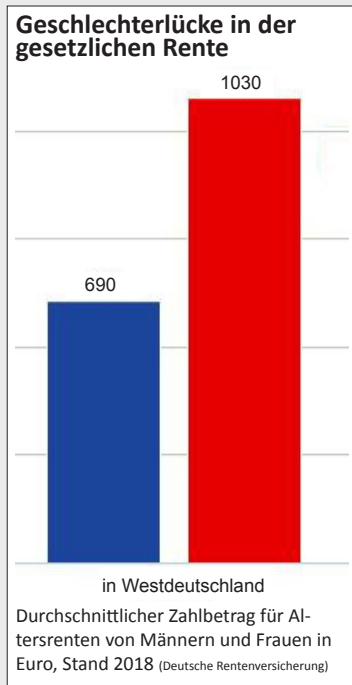
Anteile ohne nicht zuordenbare Angaben

Hintergrund:

Internationaler Aktionstag für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern

Der Equal Pay Day (EPD) markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt aktuell 21 Prozent in Deutschland beträgt.

Die vom Statistischen Bundesamt errechneten Brutostundenlöhne der Frauen betragen im Jahr 2018 17,09 Euro, während Männer auf 21,60 Euro kamen.



Umgerechnet ergeben sich daraus 77 Tage (21,6 % von 365 Tagen) und das Datum des

EPD am 17. März 2020.

Angenommen Frauen und Männer bekommen den gleichen Stundenlohn: Dann steht der Equal Pay Day für den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer schon seit dem 1.1. für ihre Arbeit bezahlt werden.

www.equalpayday.de

Wer verdient wieviel?

Jahresbrutto, ohne Personalverantwortung

	Frauen Median	Männer Median
Altenpfleger/in	29 357	31 481
Autoverkäufer/in	26 498	35 523
Architekt/in	35 917	42 122
Arzthelfer/in	25 654	30 809
Bauingenieur/in / Statiker/in	45 261	52 225
Buchhalter/in	31 481	34 144
Elektroniker/in	31 973	39 231
Ergotherapeut/in	26 636	30 267
Erzieher/in	36 000	39 030
Fachinformatiker/in	27 123	30 271
Grafiker/in	33 009	35 266
Hausmeister/in	27 654	30 332
Industriemechaniker/in	35 284	37 991
Justiziar/in/ Syndikus	61 013	74 996
Kassierer/in	21 264	22 423
Kellner/in	18 886	22 028
Kfz-Mechatroniker/in	31 245	34 811
Köchin/ Koch	23 787	25 715
Krankenpfleger/in	36 155	39 998
Maurer/in	30 135	31 518
Oberärzte/innen	84 748	100 329
Personalleitung	82 000	99 000
Personalsachbearbeitung	37 172	38 508
Physiotherapeut/in	25 157	27 486
Reisefachangestellte/r	29 762	30 702
Softwareentwickler/in	47 395	47 824
Sprechstundenhilfe	26 712	27 238
Steuerberater/in	52 296	56 374
Steuerfachangestellte/r	26 640	29 472
System- u. Netzwerkadministration	37 821	41 975
Übersetzer/in	35 820	39 075
Umweltingenieur/in	39 740	47 808
Verwaltungsfachangestellte/r	33 430	38 759
Web-Entwickler/in	36 366	36 725

Median = 50% verdienen mehr, 50% verdienen weniger
(Quelle: Hamburger Abendblatt 2012 - 2019)

Ursachen:

Im Wesentlichen sind es drei Punkte, die sich in Studien als besonders prägend herausstellen.

1. Frauen **fehlen in bestimmten Berufen, Branchen und auf den höheren Stufen der Karriereleiter.** Diese fortbestehende horizontale und vertikale Segregation des Arbeitsmarktes hat unmittelbare Auswirkungen auf die statistisch messbare Entgeltlücke.
2. Frauen **unterbrechen oder reduzieren ihre Erwerbstätigkeit häufiger und länger familienbedingt** als Männer. Die typisch weiblichen Biografiemuster mit ihren geschlechtsspezifischen Übergangs- und (Wieder-)Einstiegshemmnissen sind geprägt von lange nachwirkenden Einbußen bei der Lohn- und Einkommensentwicklung im Lebenslauf.
3. Individuelle und kollektive **Lohnverhandlungen sind gekennzeichnet von Asymmetrien und Interessenskonstellationen, die der Durchsetzung gleicher Löhne für gleichwertige Arbeit von Frauen und Männern und dem Abbau der Entgeltlücke keine günstigen Voraussetzungen schaffen.** Die Überwindung der traditionell schlechteren Bewertung und der prekären Ausgestaltung von Tätigkeiten und Berufen, die als Frauenberufe gelten oder die überwiegend von Frauen ausgeübt werden, konnte unter diesen Umständen bislang nicht nachhaltig gelingen.

www.equalpayday.de